



VORWORT

Das Jahr 2024 stand ganz im Zeichen des 2. September, den Tag, an dem vor 20 Jahren die Bibliothek brannte. Es war eine Katastrophe, die nicht zur Tragödie wurde, da die Bürgergesellschaft mit vereinten Kräften schon in der Brandnacht mithalf, der Bibliothek eine Zukunft zu ermöglichen. Die Unterstützung dauert bis heute an. Die Bibliothek musste neben dem Gebäude und den Sammlungen auch ihre Handlungsfelder neu aufbauen. An dieses einschneidende Ereignis haben wir gemeinsam erinnert und zugleich die Entwicklungsarbeit in den Brandfolgeprojekten hervorgehoben, die nachhaltig die Zukunft der Sammlungen gestalten. Neue Verfahren im Umgang mit Bergungsgut machen deutlich, dass schwere Brand- und Wasserschäden nicht zur Aufgabe von Kulturgut führen müssen. Sie sind heute anwendbar auf Fälle von Flutkatastrophen oder Bränden oder stark geschädigten Beständen.

Im September 2024 ging es um den Blick auf das Brandereignis – mit Zeitzeugen, Fachleuten und den Künsten: »Ars Ignis«, das Werk von Anna Talens, arbeitete nicht nur

mit Ascheresten, sondern animierte Autorinnen und Autoren, aus Fragmenten neue Literatur zu schaffen. Der Tag der Freunde der Klassik Stiftung Weimar am 6. September war den Rück- und Ausblicken im Zeichen von »Future Memory« und den künftigen Projektlinien der Bibliothek gewidmet.

Das von Bibliothek und Verein getragene Kulturprogramm wirbt für eine offene Bibliothek, die für eine offene Gesellschaft Räume und Sammlungen erhält und herstellt. Während 2024 Provenienzzspuren und die Spuren des Brandes Schwerpunkte bildeten, werden im Jahr 2025 der 150. Geburtstag von Thomas Mann am 6. Juni und der Beitrag zum Faust-Jahr der Klassik Stiftung Weimar Schwerpunkte bilden: Mit »Teuflich! Mephisto in der Bibliothek« als Thema der Ausstellung im Studienzentrum und mit regelmäßigen Präsentationen von »Schätzen der Faust-Sammlung« auf der Vulpius-Galerie wird die weltweit größte Faust-Sammlung zugänglich. Kuratorin Claudia Streim zeigt die mediale Formung des berühmten Mit- und Gegenspielers.

In dem vorliegenden Heft können Sie mit Bilderfolgen die Öffnung von neu gestalteten Flächen und Angebote in unserem Studienzentrum nachvollziehen, 20 Jahre nach der feierlichen Eröffnung am 4. Februar 2005. Die Öffentlichkeit der Bibliothek ist ebenfalls in Texten zur Geschichte des Lesesaals und zum Bibliotheksstempel präsent, aber auch im Bericht zur Jungen Europäischen Sommerschule 2024.

Die Thomas-Mann-Forscher Kai Sina und Hans Wißkirchen werden 2025 zu Gast sein und stimmen in SupraLibros auf ihr Thema ein. Der Bericht zum Tagesausflug des Vereins zu Fuldas bedeutenden Bibliotheken wirbt für die verbindende Begeisterung für diese Einrichtungen. Mit »Auf der Suche nach dem Bürger« stimmt der Jahresbericht der Herzogin Anna Amalia Bibliothek nicht nur auf das Thomas-Mann-Jubiläum ein, sondern legt vor allem Rechenschaft ab über die Arbeit einer Institution der bürgerlichen Gesellschaft und ihrer Öffentlichkeit.

Viele sind daran beteiligt, dass wir ein 30. Heft der Zeitschrift SupraLibros vorlegen können. Vor allem sei unseren Autorinnen und Autoren gedankt und denjenigen, die die Mühen der Redaktionsarbeit auf sich genommen haben: Lena Angelstein, Elisabeth Dietrich, Paula Kitzinger und Claudia Streim. Melissa Fiebig von Goldwiege | Visuelle Projekte (Weimar) setzt die Texte erneut in ein attraktives Design um.

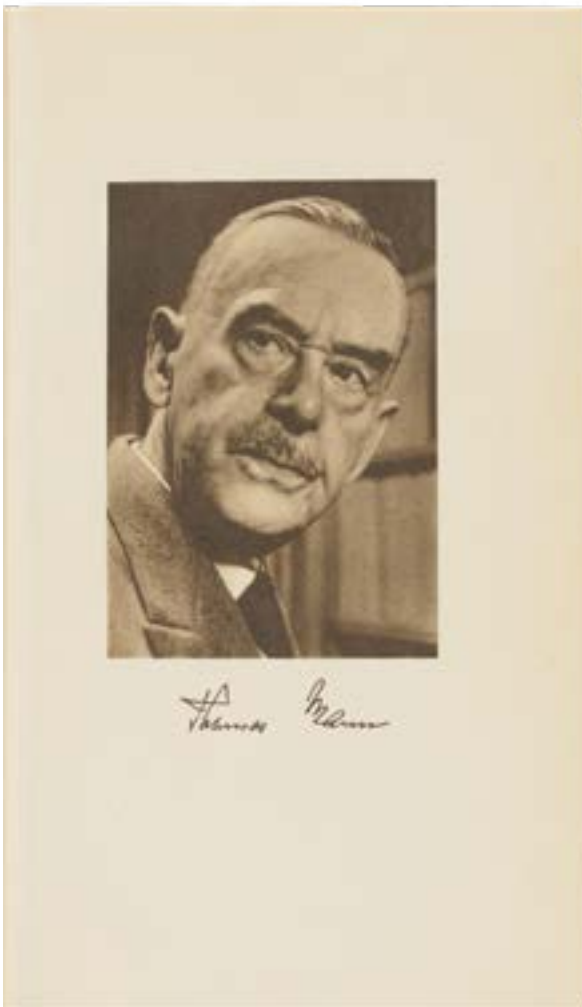
Wir wünschen Ihnen eine unterhaltsame Lektüre.

ANNETTE SEEMANN

Vorsitzende des Vorstands der Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek e. V.

REINHARD LAUBE

Direktor der Herzogin Anna Amalia Bibliothek



Neu erworben: Eine Vorzugsausgabe der Gesammelten Werke Thomas Mann von 1955 (Aufbau Verlag, Signatur: 351025 – A (1–12).